

derselben Stelle auf dem Cuneus eine nach innen scharf begrenzte, rote Binde, die Basis des Cuneus innen und die Membranvenen nach der Spitze zu hellrot, das zweite Fühlerglied an der Basis einzeln rotbraun besprenkelt, die Membran gelblich, der Spitzenrand breit, rauchig grauschwarz.

Die Stirn beim ♀ etwa doppelt so breit als der Durchmesser des Auges. Das erste Fühlerglied ein wenig länger als der Seitenrand des Halsschildes, das zweite etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, das dritte etwas länger, das letzte kaum kürzer als dasselbe. Der Halsschild ist etwa um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa doppelt so breit als der Vorderand. — Long. 4, lat. 1,5 mm.

Takao!, 1908, 1 ♀ (M. Hu.).

### **Orthotylus orientalis n. sp.**

Oben glänzend, auf dem Vorderkörper halb abstehend, auf den Hemielytren anliegend gelbweiß behaart. Gelb-gelbgrau, die Hemielytren bei frischen Stücken hellgrün, die Membran rauchig braunschwarz mit gleichfarbigen Venen, die Augen schwarz.

Der Kopf ist stark geneigt, von der Seite gesehen wenig kürzer als an der Basis hoch. Die Stirn ist breit gerandet, beim ♂  $2\frac{1}{2}$  mal beim ♀ etwa dreimal so breit als der Durchmesser des Auges. Der Clypeus ist ziemlich stark hervortretend. Das Rostrum erstreckt sich bis zu den Hinterhüften. Das erste Fühlerglied ist kurz, etwas verdickt, das zweite etwa viermal so lang als das erste, das dritte annähernd um die Hälfte kürzer als das zweite, das letzte etwas mehr als um die Hälfte kürzer als das dritte. Der Halsschild ist kaum mehr als um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte nicht voll doppelt so breit als der Vorderrand, die Seiten gerade. Die Scheibe ist flach gewölbt, mäßig geneigt, die Calli flach, zusammenfließend. Die Hemielytren ziemlich weit die Hinterkörperspitze überragend. — Long. 3, lat. 1,2 mm.

Anping!, VI. 1908, V. 1912 (D. E. M., M. H., M. Hu.).

### **Marshalliella orientalis n. sp.**

Ziemlich gedrungen, oben ziemlich glänzend, halb abstehend, kurz, dunkel behaart, außerdem mit ganz kurzen, anliegenden Haaren bekleidet. Hellgelb, die Kopfspitze, zwei Querflecke an der Basis und die Spitze des Schildchens, kleine runde Fleckchen auf dem Halsschilde, auf dem Schildchen, auf dem Clavus und auf dem Corium, die Fühler, die Spitze des Rostrums, ein Fleck vorne und mehrere hinten nach der Spitze zu auf den vorderen Schenkeln, vier vorne und mehrere hinten auf den Hinterschenkeln, die innerste Basis und Fleckchen, aus denen die schwarzen Dörnchen entspringen, auf den Schienen sowie die Spitze der Füße schwarz, das zweite Fühlerglied gelbbraun, die Basis und die Spitze schwarz, die Membran gelbbraun, irisierend.